

**E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EC BIOWISSENSCHAFTEN**

**ECE Zoologie**

**Segler**

**25-1** *Mauer- und Alpensegler* : Flugakrobaten ohne Grenzen / Alfred Engeler. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2025. - 221 S. : zahlr. Ill., Diagramme, Kt. ; 26 cm. - (Haupt Natur). - ISBN 978-3-258-08410-7 : SFr. 49.00, EUR 49.00  
[#9640]

**25-1** *Der Zug der Mauersegler* : unterwegs zwischen Kontinenten / Imke Müller-Hellmann. - 1. Aufl. - Hamburg : Osburg, 2025. - 266 S. : Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95510-366-8 : EUR 26.00  
[#9639]

In der Reihe des Haupt-Verlags über einzelne Vogelarten<sup>1</sup> erscheint nun ein weiteres lesenswertes Buch über faszinierende Flugkünstler; die Mauer- und Alpensegler.<sup>2</sup> Während der Mauersegler in Europa fast überall vorkommt, ist der Alpensegler vorwiegend im Mittelmeerraum präsent. Allerdings kommt er auch in der Schweiz, in Österreich und im süddeutschen Raum vor. In Deutschland und im Elsaß ist er nur mit etwa 350 Brutpaaren vertreten, in der Schweiz hingegen mit 1800 - 2300. Wer Segler beobachtet, wird in unseren Gefilden sicher primär auf den Mauersegler treffen. In zwölf Kapiteln werden alle Aspekte des Lebens der Segler behandelt. Zunächst erfolgt die systematische Einordnung der Segler, die eher den Kolibris näherstehen, als den ähnlich aussehenden Schwalben – auf Unterschiede wird natürlich hingewiesen – und die Beschreibung der morphologischen Merkmale der Vögel. Während in Europa nur das Brutgeschäft, knapp zwei Monate, getätigt wird, ziehen die Segler danach gen Afrika. Das gesamte Zugverhalten (Zugrouten, Zwischenstops und Überwinterungsgebiete) wird genauestens geschildert und auf Karten dokumentiert. So absolvieren die Segler gut 12.000 Kilometer bei einer Zuggeschwindigkeit von 469 Km pro Tag (Frühling) und 344 Kilometer pro Tag (Herbst), eine erstaunliche Leistung. Die größten Abschnitte sind dem Leben der Tiere gewidmet: Flug, Verhalten und Brutbiologie. Außer der Brutaufzucht spielt sich das gesamte Leben der Segler in der Luft ab. Es ist erwiesen, daß Mauersegler zehn Monate ununterbrochen in der Luft verbringen können, eine Leistung, die

---

<sup>1</sup> Zuletzt etwa *Der Kolkkrabe* : Totenvogel, Götterbote, tierisches Genie / Heinrich Haller. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2022. - 216 S. ; 24 x 30 cm. - (Haupt Natur). - ISBN 978-3-258-08257-8 : SFr. 49.00, EUR 49.00 [#8229]. - Rez.: **IFB 22-4**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11673>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/134470946x/04>

nur aufgrund physiologischer Eigenheiten möglich ist. So lösen sich z. B. die beiden Hirnhälften bei der Aufgabe wachen und schlafen ab. Alle Erkenntnisse über das Leben der Tiere basiert natürlich auf unterschiedlichen Forschungsmethoden; genannt werden die klassische Beringung, aber auch Radar oder leichte, an den Vögeln angebrachte GPS-Geolokatoren. Schön, daß auch ethische Grundsätze zur Sprache kommen, ob jeder Eingriff zur Datenerhebung gerechtfertigt ist. Erdgeschichtlich sind Segler alt. Es gibt fossile Funde aus der berühmten Grube Messel aus dem Eozän (vor etwa 56 - 34 Millionen Jahren). Schon seit dem Altertum werden Mauersegler immer wieder beschrieben, auch wenn sie mit Schwalben verwechselt wurden. Segler wurden leider auch als Nahrungsmittel verwendet: „Die Jungen sollen sehr fett und ein niedliches Essen seyn ...“(aus dem Jahr 1768). Nun ja, bei einem Jungengewicht von maximal 58 g, braucht man zur Sättigung schon viele Junge. Leider drohen den Seglern heutzutage viele Gefahren: Natürliche Feinde (z. B. Falken, Krähen, Katzen), Probleme mit Nistplätzen, Wetter (häufigste Todesursache) und natürlich der dramatische Rückgang der Fluginsekten. Wenn man vorher liest, daß ein Futterballen beim Mauersegler aus 90 bis 800 Tieren bestehen kann, kann man erahnen, wie sich ein Insektenrückgang letztendlich auf die Fütterung auswirkt. Maßnahmen zum Seglerschutz werden natürlich auch intensiv erörtert. Zur Themenabrundung werden noch drei weitere Segler, die in Europa vorkommen, in Wort und Bild aufgeführt: Fahlsegler, Weißbüzelsegler und Haussegler. Ein umfangreiches *Literaturverzeichnis* fehlt natürlich auch nicht. Dem Autor, der sich seit rund 40 Jahren dem Seglerschutz widmet, gelingt es ausgezeichnet, das aus aktuellen Forschungsergebnissen und langjährigen Feldbeobachtungen gewonnene Wissen über die Segler umfassend zu bündeln und verständlich zu vermitteln. Die Vielzahl der Daten und Informationen werden durch zahlreiche Verbreitungskarten, Tabellen und Diagrammen anschaulich unterstützt. Natürlich sind auch die phantastischen zahlreichen Vogelaufnahme eine Augenweide.

Die Autorin beobachtet an ihrem Wohnsitz in Bremen Mauersegler und beschließt, der Frage nachzugehen, wo diese wohl den Winter verbringen mögen. Mit Hilfe von Ornithologen verfolgt sie den Flug eines Mauerseglers nach Südafrika mit Zwischenstation in Liberia und beabsichtigt, in die Überwinterungsgebiete zu reisen. Die Reise nach Liberia konnte sie aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten, dafür aber die Reise nach Tansania, speziell Sansibar. Nun könnte man nach dem Titel des Buches meinen, daß den unterschiedlichsten Aspekten des Seglerlebens, speziell dem Zugverhalten, ein großer Raum eingeräumt wird. Leider spielt die Biologie der Mauersegler eher eine untergeordnete Rolle. Einige Aspekte werden zwar genannt, z. B. Inhalt der Futterballen oder Flugleistungen, aber der gesamte Bereich des Fluges, der Brutbiologie, des Verhaltens, Gefährdung oder Geschichtliches wird allenfalls gestreift. Schon bei der weltweiten Artenzahl zeigen sich Differenzen zu anderen Quellen: Bei Müller-Hellmann sind es 67 Arten, bei Engeler 96 Arten: Segler (Apodidae) 92 Arten, Baumsegler (Hemiprocidae) vier Arten. Bei der Leistung der Mauersegler verschätzt sich

die Autorin gewaltig. So gibt sie einmal eine Lebensgesamtleistung von 544.580 Kilometer. Bei Engeler sind es nach vorsichtigen Berechnungen 3,9 Millionen Kilometer bei einem sehr alten Mauersegler. Dafür erfährt man viel über vergangene und aktuelle globale und lokale Probleme. Ob es Dorf- und Zuwanderungsgeschichten sind, die zwielichtige Rolle von Naturforschern, Sklavenhandel und natürlich auch die unschöne deutsche Kolonialgeschichte sowie Geschichte der Krankheitserreger oder Migrationswanderungen; es gibt kaum ein Thema, dem sich die Autorin meist nicht sehr positiv widmet. Und was hat es mit dem Seglerzug zu tun, wenn man en passant erfährt, daß man mit dem Inhalt eines Wasserturms von drei Millionen Litern 137 Jahre lang täglich fünf Minuten duschen kann ? Es ist schon mutig, ein biologisches Thema derart mit eigener Einstellung und vergangenen und aktuellen Themen zu mischen. Natürlich kann man zwischen Vogelzugverhalten und Wanderungsbewegungen jeder Art eine Verbindung herstellen; die faszinierende Biologie der Mauersegler sollte aber nicht darunter leiden. Wer aufgrund des Titels ein primär biologisches Thema vermutet, wird sich bei der Lektüre wundern. Trotzdem ist es ein insgesamt interessantes Buch, das global unterschiedliche geschichtliche und politische Aspekte behandelt, was sich auch im Inhaltsverzeichnis<sup>3</sup> widerspiegelt. Wer sich für Mauersegler interessiert, wird zu anderen Werken greifen wollen.

Joachim Ringleb

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13162>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13162>

---

<sup>3</sup> <https://d-nb.info/1349474673/04>